

„BRIEF CHRISTI“SEMINARE

- BERICHT ÜBER DAS ERSTE SEMINAR AM 16. FEBRUAR 2014

DIESER BERICHT KANN AUCH IN DER ENGLISCHEN SPRACHE UNTER FOLGENDEM LINK GELESEN WERDEN:

<http://eurasiablog.lcms.org/first-letter-of-christ-seminar-held-at-lukaskirche-leipzig-germany/>

Ermutigen, damit das Evangelium verkündigt wird. Das hat sich die St. Trinitatisgemeinde in Leipzig zum Ziel gesetzt.

So schreibt Georg W. Peters "Eine Kirche, die den Vorrang der Mission nicht erkennt, enthält sich selbst die engsten Beziehung zu ihrem Herrn vor, versäumt es sich mit dem Grundanliegen Gottes zu identifizieren, beraubt ihre Glieder der tiefsten Erfahrung des Heiligen Geistes, und verweigert der Welt die größte Segnung welche die Gnade des Herrn bereithält." George W. Peters

Die Mission hat nicht nur ein globales Gesicht, wie zum Beispiel dadurch, dass viele Menschen aus aller Welt Ländern in unserer Gemeinde angekommen sind. Die Mission hat auch ein lokales Gesicht. Zwar hier in Leipzig, wo die Gemeinde und die Mission sich die Arbeit unter den Menschen in Volkmarsdorf gestellt haben. Deshalb haben wir uns unter dem Wort Gottes aus 2. Korinther 3,3 gestellt: *„Ist doch offenbar geworden, dass ihr ein Brief Christi seid, durch unsern Dienst zubereitet, geschrieben nicht mit Tinte, sondern mit dem Geist des lebendigen Gottes, nicht auf steinerne Tafeln, sondern auf fleischerne Tafeln, nämlich eure Herzen*

Das Thema wollen wir über verschiedene Themennachmittage näher betrachten. Unser erste Seminartag fand am 16. Februar 2014 in der St. Lukaskirche statt. Zuerst wurde ein Gottesdienst in der Lukaskirche gehalten.

Die St. Trinitatisgemeinde in der Lukaskirche



Nach dem Gottesdienst, luden wir zu einem Mittagessen in "der Brücke" ein. Das war auch ganz besonders weil wir unsere neue

Küche in „der Brücke“ zum ersten Mal nutzen durften.

Pastor Dr. Christopher Ahlman erklärt die Renovierungsarbeiten in “der Brücke”



Missionar Hugo Gevers im Gespräch mit Frau Ute Peterson-Schulz

Nach dem Mittagessen, sind wir alle wieder in die Lukaskirche zurückgekehrt. Pastor Gevers hat in die Thematik eingeführt. Danach konnten die Teilnehmer sich im Gruppengespräch dem Thema annähern. Die deutsche Gruppe wurde von Vikar Thomas Beneke geleitet, Missionar Gevers hat die Farsi Gruppe geleitet und Pastor Dr. Christopher Ahlman die englische Gruppe.



Die Englische Gruppe wurde von Pastor Dr. Christopher S. Ahlman, LCMS geleitet

Nach dem Gruppengespräch wurde das Thema zusammengefasst und wir kamen zum Höhepunkt des Tages. Das war, unser Anliegen im Gebet vor Gott zu tragen.

IN DIESEM JAHR SIND NOCH 4 WEITERE SEMINARE AN FOLGENDEN TAGEN GEPLANT:

Am 27. April treffen wir uns nach dem Gottesdienst in der Kleiststr. 56, 04157 und wollen darüber nachdenken, dass Gott selbst den Brief schreibt. **Fokussieren** auf Gottes Wort gibt uns **Gelassenheit** in unserem Tun und Lassen.

Am 25. Mai treffen wir uns in der Kleiststr. 56, 04157. Dann wird Pfarrer Dr. Neumann mit uns darüber reden, dass wir der Brief Christi sind. Dabei soll das Thema **Gemeinschaft** unter Gottes Wort betont werden.

Am 31. August sind wir in der Kleiststr. 56, 04157 und wollen an dem Tage darüber sinnieren, dass Briefe zum lesen da sind. Wir denken über **kreative** Ideen nach, wie wir Gottes Wort an Mann und Frau bringen können. Wir werden auch darüber **staunen**, was Gott bereits an uns getan hat.

Am 19. Oktober treffen wir uns wieder zum Abschlussseminar in der Lukaskirche. An diesem Tage wollen wir die Themen noch einmal zusammenfassen.

5 Schwerpunkte sind es, die uns während der Seminartage begleiten. Diese Schwerpunkte sind: **Fokus, Gelassenheit, Gemeinschaft, Kreativität und Staunen.**

GEBETSANLIEGEN, DIE AUS DEN GRUPPENGESPRÄCHEN GEWACHSEN SIND

- Gott möge uns in der Gemeinde in Liebe binden
- Wir bitten, dass wir praktische Wege finden, die Sprachbarrieren zu überwinden. Auch, dass Gott uns Mut und Wege schenkt Gemeinsames wie Kochen, Sport u.A. zu unternehmen.
- Gott schenke uns Liebe!
- Gott möge uns Mut und Kraft geben, offen über Probleme und Herausforderungen in der Gemeinde zu reden.
- Gott schenke uns Glauben!
- Gott uns die Gewissheit gibt, dass wir durch die Taufe seine Kinder sind und auch Teilhaber seiner Verheißungen sind.
- Gott möge uns die Augen öffnen seine Verheißungen wahrzunehmen.
- Gott möge uns auch Augen geben, zu sehen, welche Verheißungen bereits erfüllt wurden.
-